

Landesverein der UmweltberaterInnen in Berlin und Brandenburg e.V.



Regionalvertretung des Bundesverbandes
für Umweltberatung e.V. (bfub)

LAUB e.V. • Schützallee 108 • 14169 Berlin, mail@LAUB-Berlin.de, Tel. 030 / 332 82 83

Senatorin
Frau Lompscher
Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Brückenstr. 6
10179 Berlin

Berlin, 03. Juni 2007

Eklatante Defizite in der Umsetzung der Energieeinsparverordnung Fehlender Klimaschutz bei der Gebäudesanierung in Berlin

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Senatorin Lompscher,

mit großem Befremden haben wir Ihre Antwort auf die Kleine Anfrage zum Klimaschutz (Drucksache 16/10 671) zur Kenntnis genommen.

In der Beantwortung der Anfrage teilen Sie der Öffentlichkeit mit, dass der Senat die Einhaltung der Anforderungen bei der energetischen Sanierung von Wohnbauten der Eigenverantwortung des Bauherren überlässt und deshalb auf behördliche Prüfungen verzichten will. Gleichzeitig teilt Ihr Haus mit, dass die nicht genutzten Energieeinsparpotenziale bei Haussanierungen im Land Berlin rund 50 Prozent betragen (Berliner Zeitung, 31.05.2007).

Mit diesen für uns nicht nachvollziehbaren Äußerungen und durch den fehlenden Vollzug der Energieeinsparverordnung (EnEV) bestärken Sie die Berliner Bauwirtschaft und Immobilieneigner darin, die verbindlichen Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) zukünftig noch weniger zu beachten als sie es bislang schon tun.

Der vierte Sachstandsbericht des zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderung (IPCC), dokumentiert, dass zur Abwendung der prognostizierten Klimaschäden **alle** vorhandenen technisch-wirtschaftlichen Sparpotenziale in den einzelnen Bereichen rasch und nachhaltig genutzt werden müssen. Die Bundesregierung weist darauf hin, dass sich die Bundesrepublik nicht wirtschaftlich leisten kann. So hat das DIW errechnet, dass sich die ökonomischen Folgeschäden eines ungebremsen Klimawandels für Deutschland auf 137 Milliarden Euro belaufen würden - und sich die Lebensqualität der Region dramatisch verschlechtern wird. Die notwendigen Klimaschutzinvestitionen anzustoßen und durchzuführen, wird hingegen bis zum Jahr 2010 nur rund drei Milliarden Euro kosten.

Bekanntlich weist im Land Berlin neben dem Umwandlungssektor die Branche Wohnungswirtschaft die höchsten CO₂ - Emissionen auf. Daher betonen Sie in dem aktuellen Landesenergieprogramm zu Recht, „die Energieeinsparverordnung (EnEV) ist das wichtigste ord-

Postanschrift:
LAUB e.V.
Schützallee 108
14169 Berlin

Sitz des Vereins: Berlin
Vereinsregister beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
11 834 NZ

Bankverbindung:
Konto 119 535-109
Postbank Berlin
(BLZ 100 100 10)

Vorstand:
Margita Dihlmann
Marion Hasper
Heimo Hesse
Regine Maaß
Gudrun Pinn (Vorsitzende)



nungsrechtliche Instrument, um Klimaschutz im Gebäudebereich durchzusetzen“. Nach Veröffentlichungen Ihres Hauses und nach einschlägigen Studien besteht gerade bei der Berliner Wohnungswirtschaft das größte Einsparpotential. So liegt die zu erwartende Einsparung durch Wärmedämmung bei Altbauten im Durchschnitt bei über 50 Prozent. Angesichts dieser Tatsache ist es nicht nachvollziehbar, weshalb dieses erschließbare Potenzial durch die konsequente Umsetzung der Energieeinsparverordnung nicht genutzt wird. Aufgrund des fehlenden Vollzuges wird mindestens die Hälfte der gesetzlichen Einsparungen bei der Gebäudewirtschaft nicht realisiert und somit werden nachhaltige ökologische und ökonomische Folgeschäden billigend in Kauf genommen.

Dagegen könnte durch eine branchenübliche Regelung ein effizienter Vollzug der EnEV kurzfristig realisiert werden. Beispielsweise könnten die Bauherren, wie bei Sicherheitseinrichtungen und der Baustatik üblich, verpflichtet werden, gemeinsam mit den Bauantragsunterlagen eine schriftliche Bestätigung durch unabhängige Fachprüfer über die Einhaltung der gesetzeskonformen Umsetzung der EnEV einzureichen.

Nach Ihrer New-York Reise zum Klimagipfel der Großstädte haben Sie der Presse mitgeteilt, dass das Land Berlin hinsichtlich seiner Klimaschutzbemühungen eine Spitzenstellung einnimmt. Allein vor dem Hintergrund der Defizite bei der Umsetzung der EnEV im Land Berlin ist nicht nachvollziehbar, wie Sie zu einer solchen Aussage kommen können.

Durch Nichtstun konterkariert Berlin die notwendigen Bemühungen der Bundesregierung zur drastischen und raschen Reduzierung der Klimagase in Deutschland und unternimmt somit nicht die erforderlichen Maßnahmen, um das Wohl der Berliner Bürger unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu schützen.

Nach Ihren aktuellen Verlautbarungen „Berlin will seine CO₂-Emissionen bis 2010 um ein Viertel senken“ und „die öffentliche Gebäudesanierung muss vorangetrieben werden“ sind wir und die Öffentlichkeit sehr interessiert, ob und wie das Land Berlin das reale Defizit im Gebäudebereich zukünftig beheben will.

Angesichts der Tragweite des Vollzugsdefizites erlauben wir uns, dieses Schreiben zu veröffentlichen und sowohl Herrn Bundesumweltminister Sigmar Gabriel als auch den umweltpolitischen Sprechern der Berliner Abgeordnetenhausfraktionen zukommen zu lassen.

Über ein Gespräch mit Ihnen und mit Experten Ihrer Verwaltung sowie eine inhaltlich aussagekräftige Antwort würden wir uns freuen.
Mit freundlichen Grüßen,

Gudrun Pinn
(Vorsitzende)

Postanschrift:
LAUB e.V.
Schützallee 108
14169 Berlin

Sitz des Vereins: Berlin
Vereinsregister beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
11 834 NZ

Bankverbindung:
Konto 119 535-109
Postbank Berlin
(BLZ 100 100 10)

Vorstand:
Margita Dihlmann
Marion Hasper
Heimo Hesse
Regine Maaß
Gudrun Pinn (Vorsitzende)